

Der Bürgermeister

Beratungsdrucksache

Gremium	Sitzungsdatum	
Hauptausschuss	25.02.2015	
Stadtverordnetenversammlung	12.03.2015	

Beratungsgegenstand

Zukünftige Energieversorgung des Freizeitbades "schwapp"

Sachverhalt:

Die Energieversorgung im Spaßbad schwapp erfolgt seit 1998 durch drei Blockheizkraftwerkmodule. Bis zum Jahr 2000 wurden diese in eigener Regie betrieben. Ab 2001 übernahm die Saarberg Fernwärme GmbH den Betrieb. Im Jahr 2009 wurde die Generalinstandsetzung eines Moduls unter Einbau einer neuen Steuerung realisiert. Das Investitionsvolumen von 390.000 € wurde über ein Contractingmodell mit der MVV Enamic Immobilien GmbH realisiert. Die Anlage ist mittlerweile 17 Jahre alt, die Module sind verschlissen und das Risiko eines Totalausfalls gemäß Einschätzung des technischen Betriebsleiters sehr hoch.

Aus vorgenannten Gründen hat der Eigenbetrieb die a.v.e. Energieberatungs- und Planungsgesellschaft mit der Entwicklung eines wirtschaftlich optimierten Energiekonzeptes beauftragt. Für die Erstellung des Konzeptes wurde folgendes Ziel formuliert:

„Entwicklung eines technisch optimierten Energiekonzeptes zur vollständigen Bedarfsabdeckung bei verbesserter Wirtschaftlichkeit gegenüber dem Referenzjahr 2014“.

Dazu erfolgte bei einem Betrachtungszeitraum von 10 Jahren ein Vergleich von fünf Konzeptvarianten untereinander und mit dem jetzigen Bestand. Im Ergebnis dieses Vergleiches empfiehlt die a.v.e. Energieberatungs- und Planungsgesellschaft mbH Variante 3 zur Realisierung. Diese Variante deckt den Strom- und Wärmebedarf durch zwei baugleiche BHKW, einen Wärmespeicher, einen Gaskessel sowie einen Stromanschluss für zusätzlichen Strombezug. Die Beschreibung der Konzeptentwicklung erfolgt unter Punkt 5, Seite 13 der Studie.

Die Investitionssumme in vorgenanntes Vorhaben beträgt 894.4000 €. Es entsteht eine Einsparung gegenüber der jetzigen Wärme/Stromerzeugung in Höhe von 257.000 € aus der sich ein Amortisationszeitraum von 3,7 Jahren ergibt. Unter Berücksichtigung der kapitalgebundenen Kosten ergibt sich ein Vorteil gegenüber der Bestandsanlage von 162.500 €. (Alle Angaben sind Nettowerte.)

Das Konzept ist der Beratungsdrucksache als Anlage beigelegt und wird in der Sitzung des Hauptausschusses ausführlich erläutert.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Investition in Variante 3 zur Abdeckung des Strom- und Wärmebedarfs des „Schwapp“ gemäß der Empfehlung der a.v.e. Energieberatungs- und Planungsgesellschaft mbH zu.

H e n g s t
Bürgermeister

Anlagen:

Bericht Energiekonzept Freizeitbad „Schwapp“